



Vegi-Restaurant verspricht Finderlohn

Das Vegi-Restaurant Tibits versucht schon lange in der Bratwurst-Stadt Fuss zu fassen. Bisher ohne Erfolg, obwohl das Bedürfnis auch seitens der Bevölkerung da zu sein scheint. Das Problem des Unternehmens: Es findet kein geeignetes Ladenlokal. Jetzt soll die Bevölkerung zeigen, wie viel ihr ein Tibits in der Stadt wert ist. Das Unternehmen setzt einen Finderlohn aus, wie deren Sprecherin Franziska Freiermuth auf Anfrage bestätigte. Wer das geeignete Lokal findet, das obenrein auch zu mieten ist, der bekommt eine Membercard, mit der für 3000 Franken im Tibits konsumiert werden kann. Nebst dem geeigneten Lokal wird so auch der erste Stammkunde gewonnen.

Eckliegenschaft mit Sitzplatz

Dass das Tibits in St. Gallen bisher kein Lokal eröffnen konnte, liegt an den eigenen Anforderungen an die Räumlichkeiten. Das Lokal muss zentral und an einer sehr gut frequentierten Lage gelegen sein. Minimum 200 Quadratmeter gross, 3,5 Meter hoch. Zudem soll das Lokal im Parterre liegen und einen Aussenbereich haben. Und all das muss in einer Eckliegenschaft gefunden werden. In einer solchen



Bild: pd

Das Vegi-Restaurant Tibits sucht ein Lokal in St. Gallen. sei der Aussenbereich grösser, so die Begründung.

Auch Luzerner sollen suchen

Die Bemühungen von Tibits ein geeignetes Lokal zu finden, dauern nun schon Jahre. Auch das Haus, in der mittlerweile die Buchhandlung Rösslitor eingezogen ist, kam in Frage. Doch sei damals ein Mieter für alle Stockwerke gesucht worden.

Franziska Freiermuth glaubt, dass die Bevölkerung ein Haus finden wird. Nach denselben Kriterien hatte Tibits letzte Woche im Internet die Luzerner dazu aufgerufen, in ihrer Stadt ein Lokal zu finden. Heute schaltet die Vegi-Kette auf ihrer Homepage den Steckbrief mit Finderlohn für die St. Galler auf. (rsp)